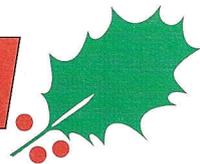


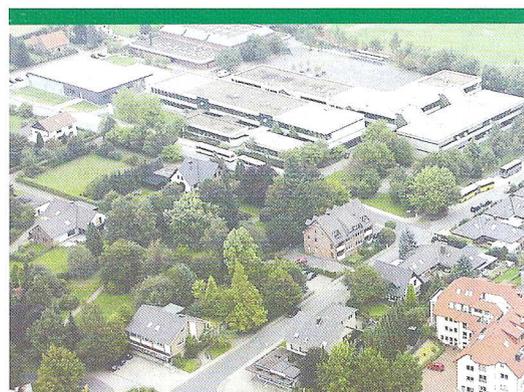


DAS ORTSGESPÄCH.

für den Ortsteil Schnathorst

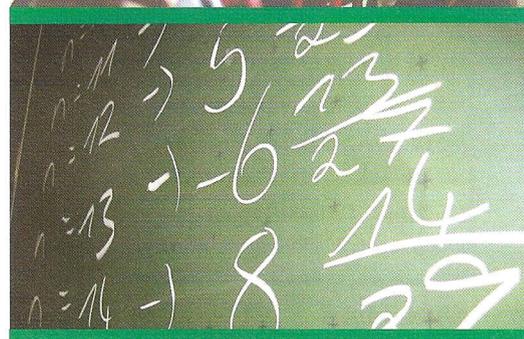
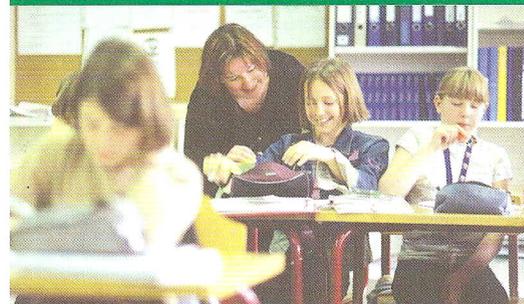


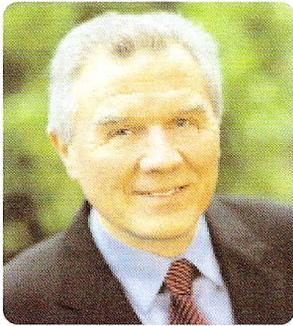
30. Jahrgang / Nr. 2 / Dezember 2009



Schwerpunkt: Lernen in guter Atmosphäre

Die richtige
Schule für alle





*Liebe Ratsbürgerinnen,
liebe Ratsbürger!*

Hinter uns allen liegen drei wichtige Wahlen: die Europawahl, die Kommunal- und die Bundestagswahl. Die allgemeine Wahlmüdigkeit trifft für Hüllhorst nicht zu; auf Kreisebene gehören wir zu den Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken.

Besonders möchte ich mich aber für das Vertrauen bedanken, das Sie mir zum dritten Mal ausgesprochen haben und mich damit erneut zum Bürgermeister gewählt haben. Auch in den nächsten sechs Jahren werde ich mich gemeinsam mit allen Ratsfraktionen für die positive Gestaltung unserer Gemeinde einsetzen.

Doch eine wichtige Entscheidung haben Sie im Mai 2010 noch vor sich: die Landtagswahl. Bitte zeigen Sie auch dann, dass Sie nichts dem Zufall überlassen und mit Ihrer Stimme Weichen für unsere Zukunft auch hier in der Gemeinde stellen. Diesmal steht einen Hüllhorster zur Wahl, der uns mit seinen Fähigkeiten gut vertreten kann. Er kennt Land und Leute und auch unsere Heimat mit allen Schwächen und Stärken.-

Jetzt haben wir gerade die Bunte Adventstraße mit so vielen Attraktionen erleben können, die nur durch das Engagement unserer Bürger zu einem so großen Erfolg werden konnte. Dieses zeigt mir immer wieder, dass die Menschen hier gern leben und dass sie bereit sind, mit anzupacken, wenn es um unsere Gemeinde geht. Ich bin stolz darauf, hier Bürgermeister zu sein.

Für die Weihnachtstage wünsche ich Ihnen eine besinnliche und ruhige Zeit. Für das vor uns liegende Jahr wünsche ich uns allen, dass es für jeden Einzelnen bergauf geht.

Auf eine weitere Zusammenarbeit in guter Atmosphäre freut sich...

W. Henke
Wilhelm Henke
(Bürgermeister)



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

Redaktion: Ulrich Asmus, Anja Schweppe, EWi Rahe, Horst Jording, Eckhard Müller, Reinhard Wandtke, Frank Hagemeister.

eMail: ortsgespraech@spd-huellhorst.de

Internet: www.spd-huellhorst.de

Gestaltung: U. Asmus, E.-W. Rahe, A. Schweppe

Verantwortlich: Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe.

Ein TIPP: Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

**In diesem
„ORTSGESPRÄCH“**

Rund um die Gesamtschule...
**Bildung ist mehr
als Wissen 3-5**

Ein Dankeschön von
Achim Post 6

Für Hüllhorst
in den Landtag:
Ernst-Wilhelm Rahe 7

Jugendseite 8

Serie: Jugendportrait
Lisa Campell 9

Umbenennung Heimatmuseum
SPD Fraktionserklärung 10

Serie: Firmenportrait
**Jeans Fritz
Ernst Schäfer 11**

**Rund um die
Gemeinde Hüllhorst 12-13**

**Ergebnisse der
Ortsteiltreffen 14**

Familienseite 15

**Nachrichten
aus dem Ortsteil 16**

Bitte keine Werbung?

Immer wieder treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigenfrei und versteht sich seit 29 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst.

Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung. Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte! (Adresse s.S. 16). Wir werden unsere Verteiler informieren.



Die Gesamtschule: Eine Erfolgsstory für gute Bildung in der Gemeinde

Bildung ist mehr als Wissen Lernen ist besser als Pauken

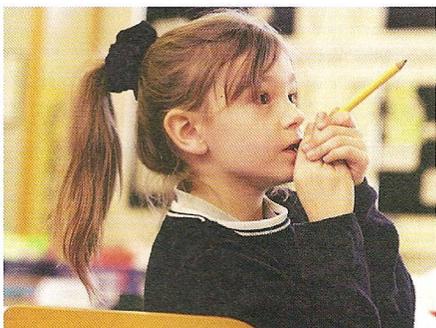


Seit mehr als 20 Jahren ist die Gesamtschule in Hüllhorst eine Bereicherung der Bildungslandschaft in der Region. Sowohl bei den Lernstandserhebungen als auch bei den Abschlussprüfungen hat die heimische Gesamtschule überdurchschnittlich abgeschnitten. Der Abiturdurchschnitt ist deutlich besser als der vom Ministerium ermittelte Schnitt aller Gesamtschulen in NRW.

Eltern entscheiden im 4. Schuljahr

Die Eltern haben im 4. Schuljahr eine schwerwiegende Entscheidung zu treffen: Auf der Grundlage der verbindlichen Schulprognose aus der Grundschule müssen sie sich für eine weiterführende Schule entscheiden.

Dies ist ein wichtiger Schritt für den weiteren Lebensweg des Kindes, denn das dreigliedrige Schulsystem ist wenig durchlässig zumindest für sogenannte „Aufsteiger“ in eine andere Schulform. Andererseits wollen Eltern ihre Kinder auch vor Überforderung schützen und „Schulversagen“ vermeiden, denn auch das ist ebenso wenig hilfreich für eine gute Persönlichkeitsentwicklung.



G8: „Turbo-Abitur ist nicht kindgerecht“

Die Gymnasien in der Region müssen nach der Entscheidung der NRW-Landesregierung die Schülerinnen und Schüler innerhalb von acht Jahren (5.-13. Klasse) zum Abitur führen.

Der Leistungsdruck steigt daher schon ab dem 5. Schuljahr.

„Es entscheiden sich auch viele Eltern, deren Kinder eine Gymnasialempfehlung haben, für die Gesamtschule, denn hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich zu entfalten“, bestätigt die Leiterin der Hüllhorster Gesamtschule Marina Butschkat-Nienaber gegenüber dem „Ortsgespräch“.

Späterer Schulwechsel ist schwierig

Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass ein späterer Schulwechsel in die Gesamtschule oft schwierig sei, weil die Klassen dann oft schon ausgelastet seien.

Das derzeitige Fächerangebot an der Gesamtschule für den 11. Jahrgang :

- Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld:
Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Kunst und Musik
- Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld:
Geschichte, Sozialwissenschaften, Pädagogik und Philosophie
- Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld:
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Informatik
- Religion und Sport

Folgende **Fremdsprachen** werden an der Gesamtschule Hüllhorst angeboten:

- Englisch ab Jahrgang 5
 - Französisch ab Jahrgang 6
 - Latein ab Jahrgang 8
- Außerdem beginnt Latein oder Französisch als neu einsetzende Fremdsprache im 11. Jahrgang. Schülerinnen und Schüler, die in die Oberstufe eintreten, ohne bisher eine zweite Fremdsprache erlernt zu haben, können dieses also noch nachholen.

Die Gesamtschule Hüllhorst hat einen guten Ruf. Mehr als ein Drittel der 1.241 Schülerinnen und Schüler kommt aus den umliegenden Gemeinden.

Die richtige Schule für alle!

„Die Gesamtschule Hüllhorst ist die richtige Schule für alle“, heißt es in der neuen Selbstdarstellung der Schule.

Und das stimmt, denn hier haben alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, altersgerecht zu lernen, alle Schulabschlüsse zu machen und ihr Abitur in der 13. Klasse zu erwerben.

Die eigene Persönlichkeit entwickeln

Die Gesamtschule Hüllhorst ist eine Ganztagschule. Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Mittagsangebote bieten viele Möglichkeiten des Lernens.

Arbeitsgemeinschaften

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden derzeit angeboten:

- Reit- und Pferdepflege-AG
- Golf-AG
- Bogenschießen
- Theater spielen
- Zirkus-AG
- Verschiedene Bands
- Singen im Chor
- Ballsportarten (Handball, Fußball u.a.)
- AG „Schulgarten“
- Streit-Schlichter
- Sucht- und Gewaltprävention

Im Aufbau:

- Kanu-Fahren
- Radsport-AG (Mountain-Bike)
- Surf- und Segel-AG
- Ausbildung zu Sporthelfern
- Projekt: Body & Gripsmobil

Berufsorientierung

Durch eine gute Zusammenarbeit mit heimischen Unternehmen, sowie durch Schulpraktika und aktive Berufswahl-Projekte (Berufsausbildungsmesse, Berufsnavigator, Bewerbungstrimpfad, Uni-/Studienberatung) hat die Gesamtschule Hüllhorst ein erfolgreiches Konzept in der Berufsorientierung umgesetzt.

Schulsozialarbeit

Ab dem 1. Februar 2010 wird in der Gesamtschule Hüllhorst eine neue Schulsozialarbeiterin ihre Arbeit aufnehmen.

Sie wird die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern bei persönlichen Fragen individuell unterstützen und steht gemeinsam mit dem langjährigen Beratungslehrer, Herrn Sünkel, auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite. ■

Informationen für neue Gesamtschüler/innen:

- **Alle Abschlüsse erreichbar:**
 - Hauptschulabschluss
 - Fachoberschulreife (Mittlerer Abschluss)
 - Abitur
- **Stressfreier Übergang**
 - Kennenlertage
 - Eine Kennenlernfahrt
 - Regelmäßige Kontakte zur Grundschule
 - Ein Klassenlehrerteam aus 1 Frau und 1 Mann für jede Klasse
 - Paten, Streitschlichter und vieles mehr...
- **So macht Lernen Spaß:**
 - Individuelle Förderung
 - Selbständiges Lernen
 - Methodenlernen

Gebt den Kindern ihre Kindheit zurück!

Ein Kommentar von Ernst-Wilhelm Rabe Landtagskandidat aus Hüllhorst

Spielend den Alltag entdecken, durch das Dorfziehen, mit Gleichaltrigen die Geheimnisse der Welt erobern...

Ich bin doch sehr froh, in einer Zeit aufgewachsen zu sein, in der man als Kind auch noch Kind sein konnte.

Heute: Einschulung mit 5 Jahren, Sprachförderung (ist übrigens die einzig sinnvolle, aber schlecht umgesetzte bildungspolitische Entscheidung der Landesregierung) und dann die erste wichtige Lebensentscheidung oft schon vor dem 9. Geburtstag.

Kein Wunder, dass sogar schon im 2. Schuljahr Nachhilfeunterricht angesagt ist, denn die verbindliche Schulprognose entscheidet schon (zu) früh über den weiteren Lebensweg. Der Elternwille ist nicht mehr gefragt! Wenn doch, wird eine Prüfung gefordert: „Prognoseunterricht“.

Dann: Kopfnoten und Zensurenstress. Das Abitur am Gymnasium muss bis zum 12. Schuljahr erledigt sein. Es bleibt keine Zeit für Hobbys, die (gerade in der Pubertät) der Persönlichkeitsentwicklung eine Richtung geben: Kirchliche Jugendarbeit, Sport, Musik oder ehrenamtliches Engagement. Nach dem Abitur: Bachelor- und Masterstudiengänge. Prüfungen über Prüfungen in einem verschulten Studium. Keine Zeit, für studentische Arbeitsgruppen und keine Zeit für lange Diskussionen mit anderen Studenten. Keine Zeit, um nach der dritten Flasche Rotwein endlich gemeinsam die Zusammenhänge in der Welt zu verstehen und sich dann mit dem Professor am nächsten Morgen darüber kritisch auseinander zu setzen. Wissen statt Bildung? Pauken statt Lernen? Diese „Bildungspolitik“ geht in die falsche Richtung! Gebt den Kindern ihre Kindheit zurück!



Der Schulentwicklungsplan der Gemeinde Hüllhorst

Aus den fünf Grundschulen der Gemeinde (Ahlsen, Oberbauerschaft, Büttendorf, Schnathorst, Tengern) wechseln in den nächsten Jahren zu den weiterführenden Schulen:

2010/2011	143
2011/2012	168
2012/2013	136
2013/2014	141
2014/2015	124
2015/2016	143

In den letzten Jahren lagen die Übergangsquoten zur Gesamtschule zwischen 60 und 70%.

Somit kann damit gerechnet werden, dass zwischen 80 und 110 Hüllhorster Kinder jährlich zur Gesamtschule wechseln werden.

Knapp die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Städten und Gemeinden kommen, ist die erfolgreiche Arbeit der Gesamtschule Hüllhorst dauerhaft gesichert.

Anmeldungen zur Gesamtschule Hüllhorst für das Schuljahr 2010/2011

Montag, 1. Februar bis Freitag, 5. Februar 2010

vormittags:

Montag bis Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

nachmittags:

Mo, Di., Mi. von 14.00 bis 16.30 Uhr, Do. 14.00 bis 18.00 Uhr

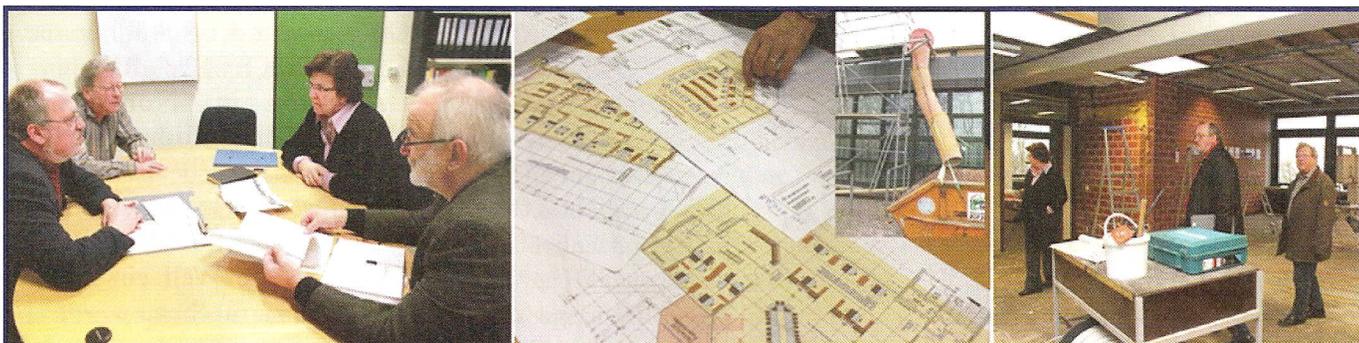
Bitte mitbringen:

1. Das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 der Grundschule mit der Empfehlung der Grundschule für die weiterführenden Schulen
2. Geburtsurkunde oder Familienbuch
3. Anmeldeschein in 4-facher Ausfertigung (wird von der Grundschule ausgestellt).

G8: Das „Turbo Abitur“?

„G 8“ steht für Gymnasium nach acht Jahren (5. bis 12. Klasse). Zuvor bekamen die Gymnasiasten nach neun Jahren (5. bis 13. Klasse) ihr Abitur. Die Landesregierung hat ein Jahr in der Mittelstufe gestrichen, die Oberstufe beginnt bereits in der zehnten Klasse. Die Folge: Weil ein Jahr weggefallen ist, haben die Schüler noch mehr Stress als zuvor und erheblich mehr geballten Unterricht.

In der Gesamtschule kann das Abitur nach neun Jahren absolviert werden. In Hüllhorst erreicht im Schnitt die Hälfte der Schüler/innen aller Absolventen des 10. Jahrgangs die Fachoberschulreife und können somit die gymnasiale Oberstufe besuchen. Das ist eine hohe Erfolgsquote. Bei den Lernstandserhebungen und bei den einheitlichen Abitur-Prüfungen werden dieser Gesamtschule ebenfalls gute Zensuren ausgestellt.



Hüllhorster SPD informierte sich in der Gesamtschule

Zu einem Informationsgespräch „vor Ort“ trafen sich der Hüllhorster SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Jording, der heimische Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe sowie der SPD-Gemeindeverbandsvorsitzende und Hüllhorster Kreistagsabgeordnete Reinhard Wandtke mit der Leiterin der Gesamtschule

Hüllhorst, Marina Butschkat-Nienaber. Sie informierten sich unter anderem über den Stand der Umbauarbeiten im Obergeschoss der Schule. Außerdem diskutierten sie Fragen zur Schulentwicklung, zur pädagogischen Arbeit an der Gesamtschule und zu den Erwartungen an die Landespolitik.

Ein Dank an die Hüllhorster

Post aus Berlin...



achim.post@spd.de

Liebe Hüllhorsterinnen, liebe Hüllhorster,

nun liegen die Bundestagswahlen schon wieder einige Monate hinter uns. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Wählerinnen und Wählern, die der SPD und mir ihr Vertrauen geschenkt haben, ganz herzlich bedanken.

Gerne hätte ich die Interessen unseres Mühlenkreises als Ihr Bundestagsabgeordneter in Berlin vertreten. Leider hat es nicht ganz gereicht. Selbstverständlich werde ich auch in meiner jetzigen Funktion beim SPD Bundesvorstand im Berliner Willy-Brandt-Haus wie bisher für die Belange unseres Kreises eintreten und arbeiten.

Sie haben in der Gemeinde Hüllhorst Ihren „alten“ Bürgermeister wieder zu Ihrem neuen gemacht. Ich finde: damit haben sie eine gute Wahl getroffen. Wilhelm Henke hat immer wieder bewiesen, dass er mit Ruhe und viel Bürgernähe viele Hürden bewältigt und auch parteiübergreifend die Interessen der Menschen in Ihrer Gemeinde vertritt.

Während meiner Wahlkampfzeit habe ich bei vielen Besuchen, Hüllhorst und die Menschen kennenlernen können. Ob bei der Feier am 1. Mai, Firmenbesichtigungen, bei privaten Veranstaltungen oder in den einzelnen Ortsteilen. Überall habe ich aktive Bürgerinnen und Bürger getroffen, die sich für andere einsetzen, die gestalten und auch Hilfen anbieten. Auch deshalb: nach Hüllhorst komme ich immer gerne!

Wenn Sie auch weiterhin mit mir im Gespräch bleiben möchten, bin ich gerne für Sie da. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: achim.post@spd.de.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr

Achim Post

P.S.: Ich habe eine Bitte an Sie.

Im Mai 2010, das sind nur noch wenige Monate, stehen die Landtagswahlen an. Ernst-Wilhelm Rahe, den viele von Ihnen sicherlich auch besser unter dem Namen „EWi“ kennen, kandidiert für diese Wahl. Im Landtag werden für Sie viele wichtige Entscheidungen getroffen. Dazu gehören auch die Bereiche Bildung, Schul- und Sozialpolitik. Wenn Sie wollen, dass jedes Kind die gleichen Chancen auf Bildung bekommt, dass mehr Lehrstellen geschaffen werden, Einkommensschwache, Benachteiligte mehr Gerechtigkeit erfahren, dann wählen Sie bitte EWi Rahe. Er ist einer von Ihnen und hat ein offenes Ohr für jeden. DANKE!

**Nach der Wahl:
Mitgliederzuwachs
bei der SPD**

**Mitmachen,
mitentscheiden,
Mitglied werden**

Seit den Sommerferien hat die SPD im Kreis Minden-Lübbecke fast 100 neue Mitglieder. Ein großer Teil davon hat sich nach der Bundestagswahl und dem Fehlstart der schwarz/gelben Koalition in Berlin dazu entschieden, die SPD zu unterstützen oder sich auch aktiv in die Politik einzumischen.

**Einmischen für ein
gerechtes Deutschland**

Finden Sie nicht auch, dass es sich lohnt, für ein modernes und gerechtes Deutschland zu arbeiten? Für ein Land mit Sicherheit für seine Bürger, Zukunftschancen für alle und einer starken Demokratie. Für ein Deutschland, das internationale Verantwortung übernimmt und bei dem Gerechtigkeit und Fairness nicht an den Landesgrenzen endet.

Ob in einem der 5 Hüllhorster Ortsvereine, im Kreis Minden-Lübbecke, in Nordrhein-Westfalen, auf nationaler oder internationaler Ebene: Überall engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, die Welt ein Stück gerechter zu machen.

Machen Sie doch einfach mit.

**Melden Sie sich bei Ihrem
SPD-Ortsverein (Adresse S. 16)
oder beim
SPD-Gemeindeberband
(Tel.: 05744/3333)
Im Internet: www.spd.de**



Am 9. Mai 2010 (Muttertag) wird in NRW gewählt

Erstmalig ein Hüllhorster in den NRW-Landtag?

Vorgestellt: Der Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe

Wenn am 9. Mai 2010 (Muttertag) um 18.00 Uhr die Wahllokale schließen, sind viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde gespannt, ob erstmalig ein Hüllhorster als Abgeordneter in den Düsseldorfer Landtag einzieht. Die SPD im Kreis Minden-Lübbecke hat den 50jährigen Ernst-Wilhelm Rahe mit großer Mehrheit als Nachfolger für den langjährigen Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Haseloh nominiert.

Großer Wahlkreis

Der Wahlkreis ist mit 880 Quadratkilometern fast so groß wie die Stadt Berlin (891 qkm) und umfasst den gesamten Altkreis Lübbecke (Espelkamp, Hüllhorst, Lübbecke, Pr. Oldendorf, Rahden und Stemwede) sowie die Gemeinde Hille und die Stadt Petershagen.

93 Ortschaften mit mehr als 150.000 Einwohnerinnen und Einwohner gilt es in Düsseldorf zu vertreten.

Berufliche Erfahrungen

E.-Wi. Rahe ist in Tengern aufgewachsen und hat an der Fachhochschule in Bielefeld Sozialarbeit studiert.

Seit mehr als 25 Jahren ist er als Dipl. Sozialarbeiter beim Landesverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes tätig.

Als Pressesprecher seines Verbandes auf Landesebene und als Fachberater für Organisationen in der Behindertenhilfe in Westfalen-Lippe kennt er die sozialpolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre

Rahe setzt sich seit vielen Jahren aktiv für die Belange benachteiligter Menschen ein.

Menschen bewegen

Das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern ist ihm besonders wichtig. Darum hat er in den letzten Jahrzehnten auch in der Gemeinde Hüllhorst zahlreiche Initiativen und Vereine mit auf den Weg gebracht, sie bei der Gründung und in ihrer Startphase unterstützt.

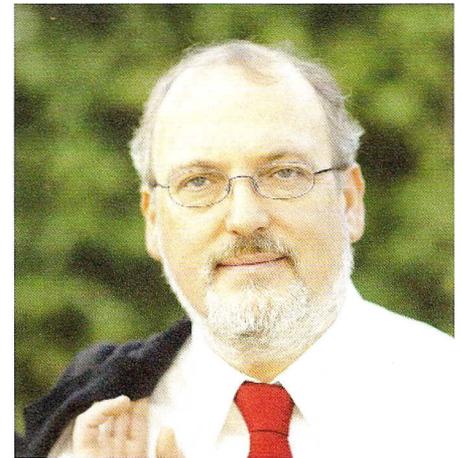
Hierzu gehören u.a.

- Die Elterninitiative Hüllhorst (Zwergennest)
- Der Förderverein des Kindergartens „Tausendfüßler“ in Ahlsen.
- Die Fördervereine an den Grundschulen Tengern und Schnathorst
- Die Elterninitiative zur Gründung der Gesamtschule.
- Der Förderverein der Gesamtschule Hüllhorst
- Die Jugendinitiative Ilex
- Das Hüllhorster Bündnis für Familien
- Der Heimatverein Tengern-Huchzen

Aktiv und mit Ausdauer

Er gründete 1980 diese Bürgerzeitung „Ortsgespräch“ und leitet seit dieser Zeit die Redaktion.

aktiv
für den Mühlenkreis
www.Ernst-Wilhelm-Rahe.de



Erfinder der Leitidee und politisch aktiv

E.-Wi. Rahe hat 1993 gemeinsam mit einer Werbeagentur den Slogan „Hüllhorst – Leben in guter Atmosphäre“ entwickelt. Diese Leitidee wirbt seit dieser Zeit erfolgreich für die Gemeinde Hüllhorst nach innen und außen.

- Er ist seit seinem 15. Lebensjahr politisch aktiv und seit 1976 Mitglied der SPD.
- Von 1990 bis 1996 war er Vorsitzender der SPD in der Gemeinde Hüllhorst. Seit 2002 gehört er dem Landesvorstand der NRWSPD an.
- Seit 1980 ist er als sachkundiger Bürger Mitglied im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Hüllhorst.

Mitgliedschaften und Hobbys

Rahe ist u.a. Mitglied bei der Arbeiterwohlfahrt, in der Freiwilligen Feuerwehr, beim Heimatverein Tengern-Huchzen, beim Förderverein der Gesamtschule und der Grundschule Tengern, bei der Jugendinitiative Ilex und im TuS Tengern.

Wenn noch etwas Zeit bleibt, verbringt er sie mit Kochen, Musik hören und Gitarre spielen. ■



**JUGEND-
SEITE**



**Der erste Discobus
ist da!**

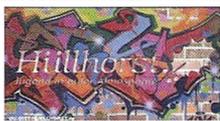


Die Redaktion der Internet-Mitmach-Aktion „Du-bist-Hüllhorst.de“ dankt allen, die Ideen eingereicht und dann gevotet haben. Es hat sich wirklich gelohnt.

Für nur 6 Euro fahrt ihr ab jetzt von Hüllhorst bis nach Herford zum X oder Go Parc und wieder zurück. Eine Einzelfahrt kostet 5 Euro. Endlich Schluss damit, auf Eltern oder Freunde angewiesen zu sein, die das Chauffieren übernehmen müssen.

Ein großer Dank

geht besonders an unseren Bürgermeister Wilhelm Henke, der sich für diese Aktionen eingesetzt hat.



Jetzt sind alle Hüllhorster Jugendlichen unabhängig.

Die Fahrpläne gibt es hier:
<http://www.mein-nachtbus.de>

„Jetzt heißt es für uns alle: Den Nachtbus so oft wie möglich zu nutzen, damit er erhalten bleibt!“ Das wünscht sich die Redaktion Du-bist-Hüllhorst.

**...nachfragen, anmelden, mitmachen!
Im Jugendcafé Ilex ist immer was los!**

- **Jugendcafé (ab 13 Jahren):**
Mo. bis Do.: 18-20 Uhr
freitags: 18-22 Uhr
- **Teestube (ab 13 Jahren):**
jeden 1. & 3. Sonntag im Monat von 17-21 Uhr
- **Kidscafé (8-13 Jahre):**
Di., Mi., Fr.: von 16-18 Uhr
- **Mädchencafé (ab 8 Jahre)**
donnerstags: 16:30-18:00 Uhr
- **Kreativtreff-Malkurs (ab 6 J.)**
montags: 16:00-17:30 Uhr
freitags: 15:00-16:30 Uhr
16:30-18:00 Uhr

Alle Termine & Aktivitäten erfahrt ihr bei:
Beate Ak: 05744/931518 oder
Andrej Warkentin: 05744/508952

Babytreff jeden Donnerstag von 10:30 bis 12:00 Uhr im Jugendcafé Ilex.

Freie Stelle im Jugendtreff!

Du bist zwischen 18 und 27 Jahre alt? Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern? Dann bist du hier genau richtig!

Die Jugendinitiative Ilex e.V. und die Jugendpflege in Hüllhorst bieten eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) an.

Gesucht werden junge Männer zwischen 18 und 27 Jahren, die eine Beschäftigung ab August im Jugendcafé Ilex suchen.

Das Freiwillige Soziale Jahr hat viele Vorteile:

- Es bietet Gelegenheiten zur beruflichen Orientierung
- und ermöglicht es, Wartezeiten bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn sinnvoll zu überbrücken.
- Bei der Zentralen Vergabestelle für Studienplätze (ZVS) ist das FSJ als Wartesemester anerkannt und wird
- für bestimmte Ausbildungs- oder Studiengänge sogar als Praktikum angerechnet.
- Es ist eine interessante Alternative zum Zivildienst.

Geboten wird:

- Eine sinnvolle und interessante Beschäftigung
- Ein Taschengeld, freie Verpflegung und Unterkunft
- Die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge und
- eine kostenlose Ausbildung zum Jugendgruppenleiter.

Zu deinen Aufgaben gehören:

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Betreuung der Offenen Tür
- auch Bürotätigkeiten sowie
- die Planung und Durchführung von Angeboten.

Nutze deine Chance!

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

Jugendinitiative Ilex:
Andrej Warkentin
05744-508952
Schnathorster Straße 3

Jugendpflege Hüllhorst
Beate Ak: 931518
Löhner Str. 1
32609 Hüllhorst



Serie: Jugend in Hüllhorst (4)

Die Kleinen in Bewegung

Kinderturnen mit aktiver Elternbeteiligung

Mit vollem Einsatz ist Lisa Campbell jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr dabei, rund 15 Kinder im Alter bis zu 3 Jahren in der Sporthalle zu betreuen. „Dabei machen nicht nur Mütter mit, sondern auch viele Väter“, freut sich die 23-Jährige. Seit vielen Jahren bietet der TuS-Tengern das „Mutter-Kind-Turnen“ für die ganz Kleinen an.

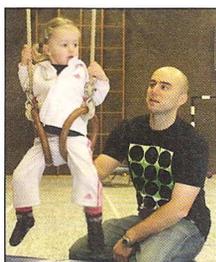
Zwei Kindergruppen

Für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren gibt es außerdem ein weiteres Angebot (montags von 16 -17 Uhr unter der Leitung von Sandra Stühmeier).



Den Körper kennen lernen

Für Lisa Campbell ist besonders wichtig, dass die Kinder nicht nur ihren Körper kennen lernen und viele Fähigkeiten entwickeln. Auch die Eltern erfahren, was ihre Sprösslinge können. „Das stärkt das Selbstbewusstsein der Kleinen“ ist sich Campbell sicher.



Und dabei lernen die Mamis und Papis, ihre Kinder zum Ausprobieren zu ermuntern und „loszulassen“, ihren Kindern nicht ständig ängstlich hinterher zu laufen, nennt die Übungsleiterin einige ihrer Ziele.



Die Kinder haben ihren Spaß und sie trauen sich von Mal zu Mal immer mehr, berichtet sie stolz. „Und dann habe ich auch so viel Spaß an den Kleinen, dass ich ständig lachen könnte.“



Übungen mit Hintergrund

Es sieht so aus, als ob sie im Umgang mit den Jüngsten aus dem Bauch heraus genau das Richtige tut. Doch dahinter steckt auch eine kluge Überlegung: Zuerst baut sie die Geräte auf, an denen sich die Kinder frei nach Wunsch ausprobieren können: Ringe, Barren, Böcke und Matten, Sprossenwand zum Klettern, viele bunte Bälle, und auch ein Trampolin darf nicht fehlen.

Und jedesmal steigert sie den Schwierigkeitsgrad: der bekannte Parcours wird ergänzt durch neue Aufgaben. Damit erlernen die Kinder Sicherheit, Vertrauen zu sich selbst und den Erwachsenen gegenüber. Sie entdecken Mut und Neugier zum Unbekannten.

Lisa Campbell

Pädagogik ist für die 23-jährige Lisa Campbell keine Theorie, sondern eine ganz praktische Erfahrung. Die Kinder sollen sich wohlfühlen, dann können sie auch gut gefördert werden. Das setzt Lisa beim Eltern-Kind-Turnen beim TuS Tengern genauso um, wie als Kreisvorsitzende der Jugendorganisation „Die Falken“ im Kreis Minden-Lübbecke.



Aufgewachsen ist sie in Tengern. Nach ihrer Mittleren Reife an der Realschule Lübbecke entschied sie sich für eine Friseurlehre.

Mittlerweile hat sie sogar ihren Meisterbrief und im kommenden Jahr will sie wieder die Schulbank drücken: „Eigentlich kann sich das niemand merken, was ich studieren will, das nennt sich Kosmetologie“, schmunzelt sie. Denn auch hier möchte sie ihr Wissen als Berufsschullehrerin an andere weitergeben und die Friseure ausbilden.

Seit 10 Jahren ist sie aktiv bei den „Falken“ tätig, einem Kinder- und Jugendverband, der aus der sozialistischen Arbeiterjugendbewegung hervorgegangen ist (www.wir-falken). Sie organisiert dort Freizeiten und vieles mehr. Seit einem Jahr ist sie sogar deren Kreisvorsitzende. Dort hat sie nicht nur ihren Jugendleiterschein gemacht, sondern ist auch die „Helfer-Quelle“, eine qualifizierte Ausbildung und Anlaufstelle besonders für sozial Benachteiligte, die eng mit den Jugendämtern zusammen arbeitet. In ihrer Freizeit tanzt sie sehr gerne, trifft sich mit Freunden zum Klönen und um Spiele zu machen.

Infos und Anmeldungen unter:
www.tus-tengern.de



Bisher in dieser Reihe erschienen:

1. Andrej Warkentin, Jugendinitiative Ilex e.V. (3/07), 2. Jasemin Bayram, Schülervertretung der Gesamtschule Hüllhorst (1/08), 3. Hennrich Blöbaum, Freiwillige Feuerwehr Tengern (2/08)



Erklärung der SPD-Ratsfraktion

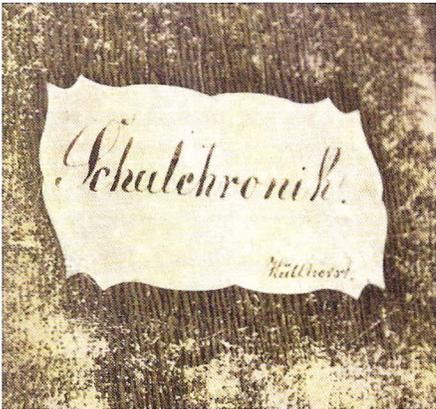
Heimatmuseum wird nicht umbenannt!

Zur derzeitigen öffentlichen Diskussion zum Beschluss des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 19.11.2009 stellt die Hüllhorster SPD-Ratsfraktion folgendes fest:

1. Der Antrag, das Hüllhorster Heimatmuseum in "August Stohlmann-Heimatmuseum Hüllhorst" umzubenennen, wurde am 11. Januar 2009 vom Hüllhorster Ortsvorsteher Jürgen Wiemann (CDU) gestellt.

2. Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Hüllhorst hat bereits in einem Schreiben vom 20. Februar 2009 den Hüllhorster Ortsvorsteher dringend aufgefordert, diesen Antrag zurückzuziehen, damit im Interesse des Hüllhorster Heimatmuseums eine ansonsten unvermeidbare Diskussion um die nationalsozialistische Haltung des Herrn Stohlmann im Vorfeld der Kommunalwahlen vermieden wird. Denn: die Bewertung der Nazi-Zeit darf unter Demokraten nicht zum Gegenstand von Wahlauseinandersetzungen werden.

Dieses Schreiben wurde auch allen Ratsfraktionen zur Kenntnis gegeben.



Die Hüllhorster Sozialdemokraten haben sich vor Ort informiert und Einblick in die Schulechronik genommen.

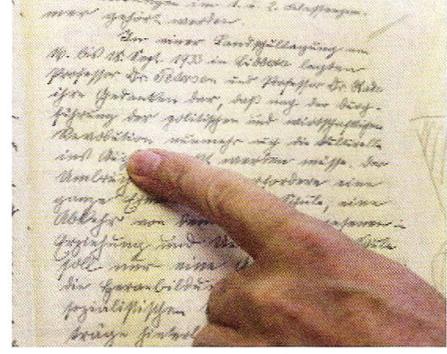
3. Aufgrund der stark verherrlichten Haltung von Herrn Stohlmann zum Nationalsozialismus, wie sie in jüngster Zeit aus der Hüllhorster Schulchronik bekannt geworden ist, hätten die Hüllhorster Sozialdemokraten niemals einer entsprechenden Umbenennung zugestimmt.

Wir halten es als Demokraten daher für unzumutbar, eine Einrichtung wie das Hüllhorster Heimatmuseum nach ihm zu benennen.

4. Der Beschluss des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses beinhaltet lediglich das Anbringen eines Schildes im Eingangsbereich mit dem Hinweis auf das Gründungsjahr 1910 und seinen Gründer. Dieser Vorschlag war aus sozialdemokratischer Sicht bislang eine gerade noch tragbare Lösung, da August Stohlmann das Museum 23 Jahre vor Beginn der von ihm später verherrlichten Nazi-Herrschaft gegründet hat.

5. Auf Betreiben der SPD-Fraktion wurde eine Umbenennung vermieden. Das Museum trägt nach wie vor den Namen "Heimatmuseum Hüllhorst".

6. Die SPD in Hüllhorst begrüßt ausdrücklich die seit langem verfolgte Absicht der Leitung des Heimatmuseums, in der neuen Ausstellung ausführlich und offen auf die NS-Zeit in der Gemeinde Hüllhorst einzugehen.

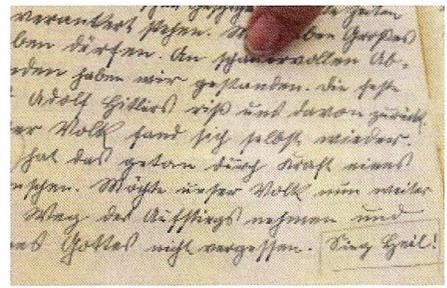


Die öffentliche Auseinandersetzung mit dieser Zeit ist also schon lange in Vorbereitung.

7. Die SPD-Fraktion bedauert sehr, dass der Hüllhorster Ortsvorsteher der Aufforderung durch die SPD nicht nachgekommen ist, seinen Antrag zurückzuziehen. Mehr noch:

Er hat seinen Antrag nach einer Umbenennung des Museums im Vorfeld der Kommunalwahl in seinem Wahlprogramm sogar mehrfach öffentlich bestärkt.

8. Die jetzigen öffentlichen Diskussionen um die Vergangenheit des Gründers des Heimatmuseums schaden dem Ansehen des Heimatmuseums und hätten vermieden werden können. Die politische Verantwortung dafür hat allein der Hüllhorster Ortsvorsteher zu tragen.



Hüllhorster Firmenportrait (Teil 9)

Junge Mode für die ganze Familie

**Management steuert aus Hüllhorst
240 Filialen in ganz Deutschland**

Eine Marke erobert den Deutschen Modemarkt: „Jeans Fritz“ hat inzwischen 240 eigene Filialen in ganz Deutschland. Sie werden beliefert, zentral verwaltet und gesteuert vom Gewerbegebiet Tengern-Nord aus. Allein in der Hüllhorster Zentrale sind in den letzten Jahren 100 Arbeitsplätze entstanden. Das Unternehmen hat insgesamt 1.300 Beschäftigte, 185 Auszubildende und einen Jahresumsatz von rund 125 Mio. EUR. Die Filiale an der Tengerner Str. 143 hat sich zu einem familienfreundlichen Besuchermagnet für die ganze Region entwickelt, denn es hat sich rumgesprochen, dass hier Qualität zu günstigen Preisen zu finden ist.



Mode ist keine Frage des Alters

Jeans Fritz bietet Mode und Markenware für die ganze Familie. Männer-, Frauen- und Kinderkleidung sind hier zu günstigen Preisen zu finden.

Möglich wird das durch ein weltweites Netz an Produktionsfirmen.

Weltweite Zulieferer

Die zwei geschäftsführenden Gesellschafter kennen ihre Zulieferer. Sie legen Wert auf soziale Zertifikate, die auf faire Arbeitsbedingungen achten und Kinderarbeit ausschließen. „Soweit man das von Europa aus kontrollieren kann“, sorgt sich Geschäftsführer Ernst Schäfer und berichtet gleichzeitig von der schwierigen Lage im Textilmarkt, denn die Konkurrenz ist groß: weltweit.

Mit Schwierigkeiten umzugehen, ist der Geschäftsführung nicht unbekannt. 1997 haben die leitenden Mitarbeiter die ehemalige Jeans-Fritz-Kette aus der Konkursmasse

übernommen und dann auf Erfolgskurs gebracht.

2009 haben sie das Gebäude in Tengern gekauft.

Sie loben die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Bürgermeister Wilhelm Henke.

Soziales Engagement

Der jährliche Kalender, der in allen Filialen für 1,- EUR verkauft wird, kommt übrigens der Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes in Nordrhein-Westfalen zugute.



Ernst Schäfer

Er ist ein weit gereister Mann: Als Sprecher der Geschäftsleitung von Jeans Fritz besucht er regelmäßig die Produktionsstätten seiner Lieferanten: China, Indien, Bangladesch, Indonesien und weitere Länder stehen ein- bis zweimal im Jahr auf seinem Reiseplan. Schäfer ist einer von zwei geschäftsführenden Gesellschaftern des Unternehmens und damit Chef von 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bundesweit 240 Filialen. Geboren ist er im Siegerland. Wenn man etwas genauer zuhört, merkt man noch seinen südwestfälischen Dialekt. Nach der Bundeswehr studierte er in Düsseldorf Betriebswirtschaft, lebte und arbeitete rund 20 Jahre in Bad Oeynhausen.



Vor rund drei Jahren hat der Vater von zwei Kindern seinen Lebensmittelpunkt „auf dem Dorf“ gefunden. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin ist er einer von rund 150 Einwohnern im Ortsteil Jenborst, der niedersächsischen Gemeinde Radestorf an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen. Mit drei Pferden und zwei Hunden fühlt er sich dort pudelwohl und auch der tägliche Weg in die Gemeinde Hüllhorst ist für den 53jährigen Kaufmann kein Problem. Er legt besonders Wert auf die gute Nachbarschaft, und er engagiert sich im örtlichen Heimatverein sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Ein wenig stolz ist er darauf, in diesem Jahr das „Erwachsenenabitur“, nämlich den Jagdschein, geschafft zu haben. Dabei geht es ihm weniger um das Jagen, sondern um die Verbundenheit zur Natur. Mit Joggen und seinem Mountain-Bike hält er sich fit für den Alltag.

Rund um die Gemeinde Hüllhorst



Endlich sicher von Hüllhorst nach Tengern

Seit dem 3. November 2009 können Radfahrer und Fußgänger endlich gefahrloser von Hüllhorst nach Tengern und zurück gelangen. Der Bau des fehlenden Teilstückes des Rad-/Gehweges zwischen den Gemeindestraßen „Auf dem Esch“ / „Lusmühlenstraße“ wurde endlich fertig gestellt.

Dieser Ausbau wurde von der SPD bereits seit 1983 und 1988 wiederholt gefordert. Ermöglicht wurde das 90.000 Euro teure Projekt durch einen Landeszuschuss aus dem Förderprogramm "Bürgeradwege" in Höhe von 75.000 Euro

und einer Beteiligung der Gemeinde von 15.000 Euro.

Bürgermeister Wilhelm Henke übergab im Beisein von Ortsvorsteher Jürgen Wiemann und dem Regionalleiter des Landesbetriebes Straßenbau Andreas Meyer den Bürgerradweg seiner Bestimmung. (Wiemann behauptete der Presse gegenüber, die CDU habe diesen Antrag gestellt.)

"Durch eine kleine Maßnahme sind Schulwegsicherung und Verkehrssicherheit wirksam verbessert worden", resümierte Henke im Namen wohl aller Bürger.



*Ein Kommentar von Ulrich Asmus
Vorsitzender der SPD in Tengern*

Moment mal, lieber Jürgen Wiemann: Immer schön bei der Wahrheit bleiben! „Der Rad-/Gehweg von Tengern nach Hüllhorst wurde von der CDU beantragt“??? Schöne Worte bei der Eröffnung. Aber leider unwahr! Der Antrag wurde bereits 1988 von der SPD gestellt!

SPD in NRW fordert Altersversorgung für die Freiwillige Feuerwehr



Besonders, wenn es ernst wird, zeigen die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr in Hüllhorst, dass auf sie Verlass ist. Doch ihre Arbeit wird noch nicht angemessen anerkannt. Dazu gehört nicht nur Lob, sondern auch eine Altersversorgung. Darum unterstützen auch die heimischen Landtagsabgeordneten Inge Howe und Karl-Heinz Haseloh (SPD) die Initiative der SPD-Landespolitik: „Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute sind bereit, Leben und Gesundheit einzusetzen, um die Menschen hier vor schwerwiegenden Gefahren zu schützen. Dafür muss es künftig auch eine Alters-

versorgung geben.“ Die NRW-SPD fordert nun die Abgeordneten aller Fraktionen auf, sich dieser Initiative anzuschließen. Am 10.12.2009 war dieser Antrag dem nordrhein-westfälischen Innenausschuss vorgelegt worden. Bei Redaktionsschluss dieser Zeitung lag leider noch kein Ergebnis vor.

*Kommentar
von Michael Kirchhoff*

„Das wäre Anerkennung und Motivation zugleich. Ich begrüße diesen Antrag auch im Namen meiner Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr. Eine bessere Altersversorgung wäre damit eine gute Ergänzung zur Unfallversicherung, die wir nun auch von der Gemeinde bezuschusst bekommen. Das ist leider noch nicht in jedem Bundesland der Fall, und leider auch nicht einmal überall in NRW, weil Feuerwehrangelegenheiten Hobeit der Landespolitik sind.“



Terminsache:

Am 26. Februar 2010 führt die AWO Hüllhorst ihre Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Holsen durch. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr.



Die Homepage der Hüllhorster SPD ist überarbeitet und zeigt sich im neuen Gewand.

www.SPD-Huellhorst.de



Neuer Info-Flyer

Nützliche Adressen und Telefonnummern für soziale Leistungen und andere (finanzielle) Hilfen

Wo kann man Elterngeld beantragen? Kann man einen Zuschuss zu meiner Miete bekommen? Muss man immer Rundfunkgebühren zahlen?

Hilfe bietet der neue Infolyer der Gemeinde Hüllhorst zu Themen wie Elterngeld, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss, Arbeitslosengeld oder Wohngeld und vielem mehr mit kompetenten Ansprechpartner/innen.

Weitere Hilfsangebote: kostengünstiger Einkauf von Lebensmittel und Bekleidung für einkommensschwache Familien sind ebenfalls aufgeführt.

Der gelbe Infolyer liegt im Rathaus aus und ist auch im Sozialamt bei Frau Susanne Knefel erhältlich. Telefon: 05744 / 9315-52

Gemeinde Hüllhorst und „HüllhorstSolar I“ - Vertrag ist unterzeichnet - erste Bürger-Photovoltaik-Anlagen nehmen ihren Betrieb auf



Die Erzeugung von Solarstrom ist unter Klimaschutzgesichtspunkten die effizienteste Form der Energiegewinnung und kann mit Bürgersolaranlagen von jedem Bürger zur Geldanlage genutzt werden. Darüber hinaus bietet die Nutzung der Sonnenenergie eine große Chance, unsere Verantwortung wahrzunehmen und die begrenzten Ressourcen für kommende Generationen zu schonen.

Bisherige Planung der Installationen: Das Dach auf der Grundschule Tengern. Hier fehlt noch die Bestätigung für die öffentlichen Zuschüsse.

Weitere Installationen folgen zum Beispiel auf den beiden Dachflächen der Übergangwohnheime in Oberbauerschaft. Ebenso auf

dem Dach des Feuerwehrgerätehauses in Oberbauerschaft. Diese Anlagen werden bald fertig gestellt und an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.

Die Module für die Anlage auf dem Dach der Kläranlage in Tengern werden voraussichtlich in der 48. Kalenderwoche geliefert und installiert.

64 Gesellschafter mit insgesamt 176.000 Euro beteiligen sich bereits an dem Projekt. Jeder Bürger kann bis zu drei Anteile in Höhe von jeweils 1.000 Euro erwerben.

Mehr zu diesem Thema finden Sie im Internet: www.huellhorstsolar.de



Ärztlemangel wegen Quote: Weder Frauen- noch Kinderarzt

Aufgrund des Mangels an Hausärzten im ländlichen Raum hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen das "Aktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung in Nordrhein-Westfalen" beschlossen. Dadurch soll die Niederlassung von Hausärzten in unterversorgten Gebieten finanziell gefördert werden. Die Untersuchung der Landesregierung, die von der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt wurde, hatte ergeben, dass in der Gemeinde Hüllhorst kein Ärztemangel besteht. Inzwischen stellt sich die Situation

aber anders dar. Auch in Hüllhorst ist mittelfristig die ärztliche Versorgung gefährdet. Es besteht also Handlungsbedarf!

Parallel hat eine Umfrage des Hüllhorster Familien-Bündnisses im letzten Jahr ergeben, dass die Niederlassung einer Frauenärztin und einer/s Kinderärztin/-in auf jeden Fall gewünscht ist.

Die SPD in Hüllhorst wird einen Antrag einbringen, dass die Verwaltung mit der Kassenärztlichen Vereinigung den Bedarfsplan Ärztinnen/-ärzte für die Gemeinde

Hüllhorst fortschreibt und den erforderlichen Bedarf umgehend umsetzt.

Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der neuen Internetseite der SPD in Hüllhorst

www.SPD-Huellhorst.de



Erste Ergebnisse und Erfolge



Auch in diesem Jahr luden Bürgermeister Wilhelm Henke und die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zum traditionellen Ortsteiltreffen ein. Viele Bürgerinnen und Bürger haben bei den insgesamt 8 Ortsteiltreffen ihre Anregungen, Kritik und Probleme geäußert, die der Bürgermeister in seine mittlerweile legendäre blaue Mappe notierte. Hier finden die Leser des ORTSGESPRÄCHS exklusiv die ersten Ergebnisse von der Bürgermeister- „to do - Liste“.

Kurz notiert:

Anträge wurden im Bau-/Wegeausschuss leider abgelehnt..

geschrieben, Landeszuschüsse wurden bewilligt und der Auftrag vergeben. Arbeiten laufen an.

Ahlsen

Geschwindigkeitsmessung Hauptstraße: Polizei nimmt verstärkt Kontrollen auf.

Bröderhausen

Aufgabe: DSL-Angebot und Leistung unzureichend. Ergebnis: Bedarfsermittlung positiv; Ausschreibung ist „im Paket“ erfolgt und Auftrag erteilt.

Aufgabe: Grünschnitt um DGH und Bolzplatz nötig. Ergebnis: Gemeinsame Arbeit durch Bauhof und Ehrenamtler.

Büttendorf

Bauunterhaltung des Schulgebäudes ist laufende Aufgabe der Gemeinde. Ergebnis: Mit einem Sponsor wurde die Westseite mit Wärmedämm-system versehen. Damit ist eine Finanzierungshürde geschafft.

Aufgabe: Sicherheit an der Luschmühlenstraße. Anlieger und übrige Nutzer haben unterschiedliche Interessen. Ergebnis: Messungen im 30-km/h-Bereich wurden veranlasst. Weitere Maßnahmen - Anträge auf Einbauten - z.Zt. politisch nicht gewollt..

Holsen

Aufgabe: Sanierung der feuchten Aussenwand der Turnhalle und des Schützenkellers. Ergebnis: Dank großer Eigenleistung ist sie bald wieder nutzbar.

Auch das Buswartehäuschen ist bald nutzbar; nach Zustimmung des Grundstückseigentümers im Bau.

Hüllhorst

Aufgabe: Gefahrenzone: Kreuzung Luschmühlenstr./Schillerstrasse. Ergebnis: Zustimmung des Straßenverkehrsamtes zum Stopp-schild auf der Schillerstrasse liegt vor und wurde installiert. Piktogramm "Kinder" auf der Luschmühlenstraße kommt zusätzlich.

Aufgabe: Mähen des Wegeseitenstreifens unzureichend. Ergebnis: Der Unternehmer hat nachgearbeitet.

Oberbauerschaft

Aufgabe: Straßenschilder nicht lesbar. Ergebnis: Standorte wurden korrigiert und gemeinsam mit der Polizei erledigt.

Aufgabe: DSL-Leistung für den Vorwahlbereich 05741. Ergebnis: Bedarfe wurden ermittelt und aus-

Schnathorst

Aufgabe: Standort Handballhalle. Ergebnis: nach der Ratssitzung am 15.07. entschieden. In Schnathorst erfolgt Renovierung der Sporthalle und Schulanbau für die offene Ganztagschule.

Aufgabe: Pflege von Gehwegen und Wegeseitenstreifen. Ergebnis: Gemeinde, Unternehmer und Anlieger wurden tätig.

Tengern

Aufgabe: Standort Handballhalle. Ergebnis: nach Ratssitzung am 15.07. entschieden: Neubau in Tengern Dank eines Sponsors.

Aufgabe: Zuwegung Spielplatz "Schierenweg". Ergebnis: Bauhof hat Grasweg kurz gehalten und Sträucher zurück geschnitten.

Aufgabe: einige Straßenschäden beseitigen. Ergebnis: Reparaturen sind erfolgt. Deckenerneuerungen werden allerdings Jahr für Jahr vom Bau/Wegeausschuss politisch entschieden.

Bürgermeister Wilhelm Henke nimmt auch gerne außerhalb der jährlichen Ortsteiltreffen Tipps und Anregungen entgegen.





Aktuelles aus dem Bündnis für Familien

„Frauen mittendrin“ - ehemals die AG Frauenpower hat zusammen mit der Buchhandlung Hüllhorst eine erfolgreiche Aktion bewältigt: „eine Bielefelder Autorin stellte ihren neuen Krimi vor. Tatort war das Nachtigallental. Mehr als 40 Besucher haben sich von der Geschichte mitreißen lassen.“

Einmal im Monat bietet die Sprecherin der AG, Heike Mesterheide, einen Stammtisch an.

Die **Leiterinnen der beiden Familienzentren** in der Gemeinde Hüllhorst, Birgit Breder und Annemarie Schröder berichteten beim Arbeitstreffen über den erfolgreichen Entwicklungsprozess beim Aufbau ihrer Einrichtungen. Ihr Fazit: „Die Familienzentren seien ein echter Gewinn für die Familien und ihre Eltern.“ Viele Angebote, die für die Eltern und Kinder statt finden, könnten nur durch eine zusätzliche Vernetzung und das hohe Engagement der Mitarbeiter der Einrichtungen ermöglicht werden. Die personelle Situation hingegen sei durch das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) in Nordrhein-Westfalen deutlich schwieriger geworden“.

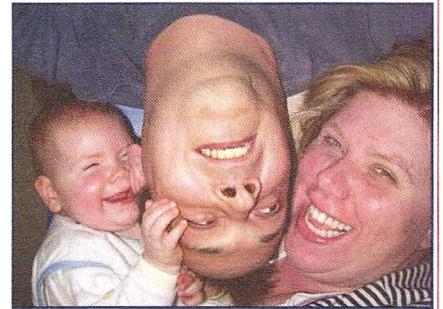
Die AG 2 **"Familien, Bildung und Betreuung"** wird sich bei ihrem nächsten Treffen speziell um die Lage von sozial benachteiligten Familien kümmern. Hierzu gehören insbesondere die Umsetzung des Landes- und Kreispro-

Sieger des Fotowettbewerbs wurden geehrt

Nun stehen die Sieger des ersten Hüllhorster Fotowettbewerbs fest. Das Bündnis für Familien ehrte feierlich sieben Familien am 9. Dezember. Herzlichen Glückwunsch!

Gesucht wurden Fotos, die das Familienleben ausdrücken, historischen Hintergrund besitzen oder das generationenübergreifende Leben in Hüllhorst anschaulich präsentieren. Insgesamt wurden 26 Fotos eingereicht. 21 kamen in die engere Auswahl. Viele verschiedene Lebenssituationen hatten die Hüllhorster hier auf Bildern präsentiert und eingereicht. Fest stand für die Jury: Alle Fotos sind so aussagekräftig, dass sie der Öffentlichkeit auf besondere Weise präsentiert werden sollen. Eine Auswahl der eingereichten Fotos wird es ab 2010 in Form einer Postkarte geben.

1. Platz: Familie Knicker mit dem Foto-Titel "Kuscheln"



2. Platz: Familie Pohlmann mit dem Foto-Titel "Opa Günter und der kleine Janus"

3. Platz: Familie Uehlemann mit dem 75 Jahre alten Foto: "Verschnaufpause bei der Ernte"

Überdies werden die Fotos der ersten Gewinnränge ab 2011 als Jahreskalender erscheinen!

Die Redaktion ORTSGESPRÄCH gratuliert herzlich den Gewinner-Familien!



gramms "Kein Kind ohne Mahlzeit", das Projekt "Erfolgreicher Schulstart für alle" sowie die Praxis bei der Umsetzung der "Ilex-Karte" für einkommensschwache Familien. Das kündigte der Sprecher Ernst-Wilhelm Rahe an.

Anfang 2010 wird in Zusammenarbeit mit dem Familienbildungswerk PariVital ein **neues Großeltern-Projekt** gestartet, das die Jury der Gelsenwasser-AG als besonders förderungswürdig eingestuft hat.

Berufstätige Eltern, die in Hüllhorst arbeiten und in einem ande-

ren Jugendamtsbezirk wohnen, sollen die Möglichkeit haben, dass ihre **Kinder in Hüllhorst betreut** werden können. "Das ist gut für die Kinder und ihre Eltern, weil sie dann weniger Organisationsstress ausgesetzt sind. Dazu werde man in naher Zukunft mit den Jugendämtern sprechen und ein Konzept entwickeln müssen", sagte Rahe.

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE



Nachrichten aus Schnathorst

Tipps, Termine

Jahreshauptversammlung
SPD-Ortsverein Schnathorst,
am 12.02.10 ab 19.00 Uhr
im "Don Camillo"

Sommerfest
SPD-Schnathorst
am 21.08.10
Ort und Zeit
werden noch mitgeteilt.

BayWa-Cup:

SV Schnathorst gegen den SC Vlotho gewonnen!

Der SV Schnathorst und das Schnathorster Jugendprojekt haben es beim BayWa-Cup in die zweite Runde geschafft und standen nun dem SC Vlotho gegenüber. Ziel ist es, durch die gemeinsame Teilnahme an einem Wettbewerb des FLVW einen Geldpreis in Höhe von 25.000 Euro zu gewinnen. Mit diesem Geld soll eine Hütte am Aschenplatz von Jugendlichen selbst gebaut werden.

Ab Februar 2010 stehen sich dann die Gewinner der 2. Online-Voting-Runde in der nächsten Paarung mit insgesamt 16 Vereinen gegenüber. Rainer Kütemann und Thomas Santel bitten, ab Februar wieder im Internet für den SV Schnathorst zu stimmen, damit der Bau einer Hütte weiter in greifbare Nähe rücken kann und hoffen auf weitere Unterstützung.

Nähere Informationen unter:
www.baywa-cup.de

Sanierung des Dorfplatzes

Die finanzielle Lage in den Kommunen wird enger. Auch die Gemeinde Hüllhorst wird im Jahr 2010 ein Minus von rund 2,66 Millionen Euro ausgleichen müssen. Mit dieser Begründung wurde die von der SPD beantragte Sanierung des Dorfplatzes in Schnathorst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen bisher hinausgezögert.

"Dabei wist die Sanierung im kommenden Haushaltsjahr mit vergleichsweise geringem Aufwand zu verwirklichen", ist sich Karl-Heinz Ortmeier sicher. Die ermittelten Gesamtkosten belaufen sich auf 66.000 Euro. Im kommenden Jahr würde die Gemeinde dafür einen Landeszuschuss in Höhe von 26.000 Euro erhalten. Neben einer privaten Spende von 5.000 EUR wollen engagierte Schnathorster Bürger 35.000 Euro als zinsloses Darlehen bereitstellen. In der Ratssitzung am 16.12. wurde unter Vorbehalt des Haushalts 2010 einer Sanierung zugestimmt. Zunächst müssen 6.000 Euro dafür ausreichen.

Die Verwaltung wird nun die Gesamtkosten ermitteln. Die Maßnahme steht in der nächsten Sitzung des Bauausschusses im Februar wieder auf der Tagesordnung. Wieder einmal ist ein kleiner Schritt geschafft.

Sanierung des Fußweges zwischen der Straße „Am Bahnhof“ und „Tengerner Straße“

Die Sanierung des Fußweges der Straße Am Bahnhof und der Tengerner Straße hat die SPD bereits seit 10 Jahren wiederholt beantragt, letztendlich im September letzten Jahres. Auch dieses Vorhaben wurde von der CDU/FDP mit Hinweis auf fehlende finanzielle Mittel abgelehnt. Die SPD hält weiterhin an ihrem Antrag fest. Auch in Zeiten knapper Mittel muss die Sicherheit der Bürger im Vordergrund stehen.

Impressum: Herausgeber:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Karl-Heinz Ortmeier, Christian Töbing, Reinhard Wandtke

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Dezember 2009

Auflage: 1.200 Exemplare

Ausgabe: 67, 28. Jahrgang, Nr.: 2/2009

